

## Rectanus erzielt Top-Ergebnis in Roth

**Update:** [Bilder von Roth](#)

Am Sonntag fand wieder das größte Langdistanzrennen im Triathlonsport in Roth statt. Nach den hitzigen Temperaturen in den vorigen Wochen herrschten am Renntag mit 25 Grad angenehme Außentemperaturen. Als Unterstützung waren viele Freunde und Bekannte sowie Frank Reichardt vom TV Touring mitgereist der vor und während des Wettkampfes [Videomaterial drehte](#).

Um 6.00 Uhr fiel der Startschuss für das 70-köpfige Profifeld. Zehn Minuten später wurde Peter Rectanus im ersten Verfolgerblock in das Rennen geschickt. Bereits nach 50:08 Minuten konnte er das Wasser wieder verlassen, was an diesem Tag die fünftbeste Schwimmzeit bedeutete. Die als schnell bekannte Radstrecke musste er zum Großteil komplett ohne Sichtkontakt zu anderen Athleten bewältigen, da das Profifeld durch den versetzten Schwimmstart enteilt war. Trotzdem gelang es nach etwa 60 Kilometern Kontakt zu einer kleineren Gruppe herzustellen - ein psychologischer Vorteil, auch wenn kein Windschatten gefahren werden darf.



Stimmungsnest Solarer Berg

Auf der zweiten Radrunde lies der merklich aufkommende Wind die Splitzeiten deutlich sinken. Bei gleichbleibender Wattleistung konnte später eine Differenz zur ersten Runde von etwa 7 Minuten ermittelt werden. Alles in allem gab es bis zum zweiten Wechsel nach 180 Kilometern keine großen Veränderungen der Positionen mehr. Als 25. der Gesamtwertung wurde der abschließende Marathon angegangen. Die ersten 25 Kilometer konnten recht flüssig absolviert werden. Durch die tolle Unterstützung von Bekannten und Freunden und der typischen Rother Atmosphäre wurde Rectanus förmlich von Kilometer zu Kilometer getragen. Dann plagten den gebürtigen Königsberger ab Kilometer 30 starke Wadenkrämpfe und zusätzliche Schmerzen im Sprunggelenk, wodurch das hohe Lauftempo auf den letzten zwölf Kilometern nicht mehr hochgehalten werden konnte. Die erhoffte Endzeit von unter neun Stunden konnte dadurch nicht mehr erreicht werden. Die reine Marathonzeit von 3:26 war trotzdem noch sehr gut. Insgesamt belegte Rectanus den 44. Platz von 2850 Teilnehmern aus 54 Nationen mit einer Endzeit von 9:11:43.

Ulrike Heusinger vom SC Haßberge startete in einer Triathlon-Staffel als Schwimmerin, sie benötigte für die 3,8 Kilometer im Wasser 58:37 Minuten, was den 22. Platz im Staffelwettbewerb bedeutete, insgesamt belegte die Unterhohenriederin mit ihrer Staffel Platz 141.